

daß Gottes Wort nicht lügen könne (s. Köstlin, M. Luther I S. 723, vgl. II 86 ff.). Daß Christi Leib und Blut realiter präsent seien, ist für Luther keine Frage — und auch für Lambert nicht. Das beweist die geflüsterte Hervorhebung des praesentem esse, und daß dieses wiederum nur von einer substantiellen Präsenz verstanden werden kann, lehrt das adoramus. Adoration ist nur auf katholischem oder Lutherischem Boden denkbar; Luther hatte sie bekanntlich freigegeben. Hinweisen ließe sich noch darauf, daß die Beobachtung des ritus, quem Martinus Lutherus ultimo germanice conscripsit (d. i. die deutsche Messe 1529) für den Abendmahls-gottesdienst gewünscht wird (a. a. O. S. 6); aber darauf möchte ich nicht zu viel Wert legen, denn damit ließe sich eine oberländische Abendmahlslehre vereinigen.

Gießen.

Dr. Walthar Köhler.

4. Aus einem hessischen Deutschordensnekrölog.

Das nachfolgend abgedruckte Bruchstück eines hessischen Deutschordensnekrölogs fand ich im Gießener Universitätsarchiv. Es ist ein Pergamentblatt von 28 cm Breite und 36½ cm Länge und diente als Umschlag eines Rechnungsheftes der Marburger Universitätsvogtei Gießen vom Jahre 1562. Die Schriftzüge sind von einer Hand des 15. Jahrhunderts, nur der auf den Komtur Johann Scheffer von Seibelsdorf bezügliche Eintrag ist von anderer Hand wohl bald nach Scheffers Tode zugefügt. Die in Sperrdruck gegebenen Worte sind in roter Tinte ausgeführt. Da die angeführten Personen großenteils dem 15. Jahrhundert angehören, so ist eine genauere Feststellung ihrer Lebenszeit nach den gedruckten Quellen meist noch nicht möglich.

April [kal. Mai.]

19	XIII	Obiit frater Henricus Harstal in Grifstede. Obiit frater Johannes Greter de Sweuia. Obiit frater Wentzelaus Giessen sacerdos de Martpurg.
20	XII	Obiit frater Otto de Salsa plebanus in Herborn ¹⁾ .
21	XI	—
22	X	Obiit frater Wygandus dictus Schenebeyn.
23	IX	Georgii martyris. Duplex ²⁾ . Celebratur. Lectiones ³⁾ IX. Obiit frater Karulus magister xij. ⁴⁾ .

¹⁾ Otto plebanus zu Herborn 1332, 1335: Wß, Urkundenbuch der Deutschordensballei Hessen II Nr. 558, 619 f.

²⁾ Cf. Du^x; ebenso beim 25. April.

³⁾ Cf. —I, ebenso beim 25. u. 28. April.

⁴⁾ Karl von Trier, Hochmeister 1312—1324, inkorporiert 1323 Schiffenberg dem Deutschorden. Vgl. Bachem, Chronologie der Hochmeister S. 28; Voigt, Gesch. d. deutschen Ritterordens I. 29. Die von Perlbach in den Forschungen z. deutschen Geschichte XVII, 357 ff. abgedruckten Nekrologien geben als Todesdatum 11., 12. und 14. Februar.

April [kal. Mai.]		Obiit frater Henricus Kalp in Flersheym. Obiit frater Henricus dictus Zolnere ¹⁾ . Obiit Tylemannus de Lare commendator in Wetzflaria.
24	VIII	Obiit frater Syfridus de Kirchan plebanus ²⁾ in Flersheym ³⁾ .
25	VII	Marci ewange[liste]. Duplex. Jeiunent fratres. Lectiones IX. Obiit frater Johannes Scheffer commendator in Sybelstorff anno etc. lxxxj ⁰ 4).
26	VI	Obiit frater Lodewicus de Wetzflaria magister pannificii.
27	V	Obiit Rudulfus Rysichen.
28	IIII	Vitalis martyris. Lectiones III. Obiit frater Sygelo de Wetzflaria dyaconus in Schiffenberg. Obiit frater Johannes Rode sacerdos in Wetzflaria.
29	III	—
30	II	Obiit frater Conradus de Rodensteyn vicecommendator in Martpurg.

Gießen.

Dr. Wilhelm Martin Braker.

5. Die historische Kommission für Hessen und Waldeck.

Auf die für die Erforschung der Geschichte Hessens im weitesten Umfang und in allen Beziehungen bedeutsame historische Kommission, die, ohne Rücksicht auf die heutigen politischen Grenzen, das gesamt-hessische Gebiet mit seiner Geschichte zu ihrem Arbeitsgebiet ausersehen hat, ist alsbald nach ihrer Stiftung i. J. 1897 in dieser Zeitschrift aufmerksam gemacht worden (Bd. VII, 198 ff.). Heute teilen wir unsern Lesern den Bericht über die wissenschaftlichen Unternehmungen der Kommission mit, der in der vierten Jahresversammlung im Mai d. J. vom Vorsitzenden erstattet worden ist. Er lautet:

„Im abgelaufenen Jahre gelangte zur Ausgabe die zweite Lieferung des Hessischen Trachtenbuches von Geh. Rat Prof. Justi und wurden im Druck vollendet der erste Band der Hessischen Landtagsakten von Privatdozent Dr. S. Slagau, sowie die mit Unterstützung der Kommission erscheinende Schrift von Lic. theol. F. Herrmann: Das Interim in Hessen. Beide Werke werden demnächst den Stiftern und Patronen zugehen.“

¹⁾ Ritter Heinrich Zöllner von Marburg mehrfach von 1319—1345 nachweisbar. *Wbß a. a. O.* II Nr. 359 u. f. w.

²⁾ *Hf. pflba.*

³⁾ Bei *Wbß a. a. O.* III S. 266 ist der Todestag 18. Nov. (um 1415).

⁴⁾ 1481.